

Stadt Oldenburg (Oldb.)



Stadt Groningen



„Oldenburg und Groningen - eine erfolgreiche Partnerschaft in Europa“

10-Punkte-Programm für die strategische Kooperation der Städte Groningen und Oldenburg 2008 bis 2012

Vertiefen – Verstärken – Verstetigen

Präambel

Oldenburg und Groningen haben vieles gemeinsam. Beide Städte weisen ähnliche Strukturen auf und sind Zentren von dynamischen und wirtschaftlich wachsenden Regionen. Zahlreiche Institutionen in Wissenschaft, Bildung und Kultur tragen zu einer innovativen Landschaft mit hoher Lebensqualität und Anziehungskraft bei. Oldenburg als „Stadt der Wissenschaft 2009“ und Groningen als „City of Talent“ profilieren sich derzeit national und international weiter. Sie stehen - jede für sich - beispielhaft für moderne, lebendige Städte, die eine neue Urbanität entfalten. Daraus ergeben sich Potenziale für die künftige Kooperation. Oldenburg und Groningen können zugleich eine starke Achse eines Städte-Korridors im wachsenden Nord-/Nordosteuropa bilden.

Zwischen beiden Städten gibt es eine langjährig gelebte Freundschaft und intensive Zusammenarbeit, die sich heute in zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten und Projekten darstellt. Diese wurde manifestiert in dem Partnerschaftsvertrag zwischen Groningen und Oldenburg vom 01. Oktober 1989 und der gemeinsamen Absichtserklärung vom 22. Dezember 2006.

Mit dem vorliegenden „10-Punkte-Programm“ wollen wir der bisherigen Zusammenarbeit einen weiteren perspektivischen Rahmen geben. Unter dem Motto „Vertiefen, Verstärken und Verstetigen“ werden 10 Bereiche der künftigen Zusammenarbeit vereinbart und Ziele formuliert. Zu den Bereichen werden im *Anhang* jeweils Beispiele bisheriger Zusammenarbeit bzw. gemeinsame Ideen der künftigen Kooperation vorgestellt. Die 10 Bereiche der Kooperation sind:

1. Verwaltung und Rat
2. Stadt- und Regionalentwicklung
3. Wirtschaft
4. Informationstechnologie
5. Energie, Klimaschutz und Umwelt
6. Europäische und internationale Zusammenarbeit
7. Wissenschaft und Ausbildung
8. Gesellschaft und Soziales, Jugend und Sport
9. Tourismus und Marketing
10. Kultur

In diesen Bereichen soll eine Intensivierung bestehender Aktivitäten bzw. der Anstoß zu neuen Kooperationen zwischen Behörden, Institutionen, Wissenschafts-, Kultur- und Schulinrichtungen, Unternehmen und den Bewohnerinnen und Bewohnern beider Städte erreicht werden. Der Mehrwert für beide Städte besteht in einem gelebten Miteinander auf vielen Ebenen, welches durch europäische Fördermöglichkeiten unterstützt werden soll. Damit leisten beide Städte einen Beitrag für das Zusammenwachsen in Europa.

1. Verwaltung und Rat

Ein regelmäßiger Austausch zwischen den Verwaltungen von Groningen und Oldenburg und den politischen Organen ist geplant. Einmal im Jahr findet entweder eine gemeinsame Ratssitzung oder eine gemeinsame Sitzung der Verwaltungsausschüsse (bzw. des Magistrats B&W und der Gemeinderats-Abteilung „de griffie“) statt.

Darüber hinaus tauschen sich die jeweils vergleichbaren Fachämter und Fachausschüsse der beiden Städte zu fachlichen oder organisatorischen Aspekten aus. Durch einen gegenseitigen Personalaustausch werden die Beziehungen vertieft und Verwaltungsabläufe transparent.

Die Verwaltungen unterstützen Kooperationen in Bereichen außerhalb der Verwaltungen und verstehen sich als Impulsgeber für neue Verbindungen.

2. Stadt- und Regionalentwicklung

In der Stadt- und Regionalentwicklung besteht großes Interesse voneinander zu lernen und gemeinsame Strategien für zukünftige Herausforderungen zu entwickeln. In diesem Sinne findet bereits seit längerer Zeit ein „Kollegial Kreis“ auf Verwaltungsebene statt. Themen sind z.B. Strategien zur Innenstadt- und Quartiersentwicklung oder der Umgang mit der demografischen Entwicklung, aus denen sich auch konkrete Projekte entwickeln können.

Auch großräumig betrachtet weisen beide Städte in der Funktion als Oberzentren Parallelen auf, durch ihre Einbindung in regionale Verbünde wie die Kooperation Groningen-Assen bzw. die Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten.

Im Rahmen ihrer Funktion als regionale Oberzentren setzen sich beide Städte auch für einen Ausbau der Infrastruktur-Verbindungen wie z.B. einer verbesserten Schienenanbindung Oldenburg und Groningen ein.

3. Wirtschaft

Groninger und Oldenburger Unternehmen haben den Schritt in die Partnerstadt schon vollzogen, sei es durch Firmengründungen, Investitionen oder Dienstleistungen. Als Austauschforen für die Unternehmen werden die regionalen und überregionalen Messen gut genutzt. Darüber hinaus findet bereits ein Austausch über Netzwerke statt, wie zum Beispiel im IT- und Energiebereich oder zwischen Exportfirmen. Ziel ist eine Intensivierung dieser Beziehungen und ein Aufbau von Kontakten auch in anderen Netzwerken.

Die Wirtschaftsförderungen engagieren sich weiter für eine Verstetigung und den Ausbau der Kontakte. Unternehmenskooperationen werden durch Angebote zur Begegnung initiiert.

Unternehmensansiedlungen und Neugründungen in den Partnerstädten sollen durch aktives Management (one-stop-agency) unterstützt werden. Eine Öffnung des Arbeitsmarkts in beide Richtungen ist gewünscht.

4. Informationstechnologie

In beiden Städten ist der IT-Sektor tragende Säule in Wirtschaft und Wissenschaft. Seit dem „1. IT-Tag Oldenburg-Groningen 2005“ findet ein regelmäßiger Austausch statt. Partner in Groningen sind die ICT-Plattform und SIOG (Stichting ICT Onderzoek en Ontwikkeling Groningen) und in Oldenburg OFFIS (Institut für Informatik) sowie das IT-Netzwerk „medienfelder“ der Stadt.

Gemeinsame (europäische) Projekte mit Blick auf die „Digitale Stadt“ (wireless city), gemeinsame Messebesuche und eine grenzüberschreitende Markenbildung sind Ziele der Zusammenarbeit. Der Aufbau einer IT-Achse Groningen-Oldenburg-Bremen mit den Institutionen ICT, OFFIS und TZI (Technologie-Zentrum Informatik an der Universität Bremen) soll forciert werden.

Im Bereich E-Government kann der Erfahrungsaustausch zwischen den IuK-Fachleuten in den Verwaltungen für beide Seiten Vorteile bieten. Denkbar sind gemeinsame web-Auftritte und die gemeinsame Entwicklung von Geschäftsprozessen rund um den Einsatz von Standardsoftware.

5. Energie, Klimaschutz und Umwelt

In beiden Städten sind Energie, Klimaschutz und Umwelt seit vielen Jahren strategische Schwerpunkte in Umweltmanagement und Wirtschaftsförderung. Vergleichbar sind die Programme ‚Duurzame (nachhaltige) Stad‘ in Groningen und der ‚European Energy Award‘ für Oldenburg. Zwischen den Netzwerken Energy Valley und dem Oldenburger Energiecluster OLEC besteht seit Ende 2005 ein regelmäßiger Austausch, der weiter vertieft werden soll. Auch ein Austausch der Lokale Agenda 21-Gruppen soll unterstützt werden.

Gemeinsame Projekte im Bereich nachhaltiges, energieeffizientes Bauen sollen auch auf breiterer europäischer Ebene durchgeführt bzw. begleitet werden. In der Energiebildung einschließlich Aus- und Weiterbildung wird mit Blick auf den großen Fachkräftebedarf eine engere, grenzübergreifende Abstimmung angestrebt.

6. Europäische und internationale Zusammenarbeit

Die Kooperation Groningen-Oldenburg bringt auch in einem größeren räumlichen Kontext erhebliche Vorteile. Auf Ebene der Neue Hanse Interregio (NHI), in einem nordeuropäischen Städtekorridor, im INTERREG IV B Nordseeraum oder im gesamten europäischen Raum können Groningen und Oldenburg als gemeinsame Projektpartner oder Projektinitiatoren auftreten. Auch eine Ausweitung der Kooperation mit weiteren Kommunalpartnerschaften der Städte sollte geprüft werden.

Europaweit sehr fortschrittlich sind die trilateralen Freundschafts-Abkommen von Groningen und Oldenburg mit den Städten Tianjin und Xi’an in China, die viele Möglichkeiten für Wirtschaft, Kultur und Tourismus versprechen und mit denen sich die Städte auch international hervorragend ins Licht stellen.

7. Wissenschaft und Ausbildung

Oldenburg und Groningen verzeichnen eine wachsende Bedeutung ihrer Wissenschaftslandschaften mit leistungsfähigen Hochschulen und hochrangigen Forschungseinrichtungen. Die Universitäten arbeiten im Bereich der Ausbildung bereits seit längerer Zeit erfolgreich zusammen (Beispiel: gemeinsame „hanse law school“). Seit kurzem kooperiert zudem die Hanzehogeschool Groningen mit den Oldenburger Kliniken in einem Pflegestudiengang.

Beide Städte unterstützen den Ausbau der Kooperation in Forschung und Lehre sowie die Einrichtung gemeinsamer Studiengänge mit gemeinsamen Abschlüssen. Für ein Studium oder eine Aus-

bildung in der Nachbarstadt gibt es bei jungen Menschen ein spürbares Interesse, welches von den Städten entsprechend unterstützt wird.

Beide Städte kooperieren auch in der Kommunikation von Wissenschaft und Forschung für ihre Bürgerinnen und Bürger. In der Bewerbungskampagne „Stadt der Wissenschaft“ ist Groningen eingebunden gewesen, es wurden gemeinsam Ideen entwickelt. Diese grenzüberschreitende Zusammenarbeit hat die Jury des Wettbewerbs überzeugt. Auch in der Umsetzung des Programms Übermorgenstadt im Jahr 2009 werden Groningen und Oldenburg eng miteinander kooperieren.

8. Gesellschaft und Soziales, Jugend und Sport

Ein gemeinsames Engagement in diesen Bereichen verspricht einen nachhaltigen gesellschaftlichen Zusammenhalt von Groninger und Oldenburger Bürgerinnen und Bürgern. Der Austausch und die Zusammenarbeit verschiedener sozialer und gesellschaftlicher Initiativen beider Städte soll unterstützt werden

Zwischen Vereinen, Berufsgruppen und Institutionen in den Bereichen Schule, Musik, Sport, Hobbys etc. bestehen bereits langjährige Kontakte und gemeinsame Interessen. Es gilt, diese zu unterstützen und Projekte anzuregen. Die Beziehungen im Bereich Sport sollen ausgebaut werden, z.B. durch einen „Groningen-Oldenburg-Sporttag“.

9. Tourismus und Marketing

Ziel ist ein reger gegenseitiger Besuch von Bürgerinnen und Bürgern aus der Nachbarstadt, generell und zu konkreten Anlässen, für die spezielle Informationen entwickelt werden. Bei besonderen Anlässen stellen sich die Städte in der Nachbarstadt oder auf Messen vor. Sie bewerben sich gegenseitig, z.B. über ihre Internetauftritte.

Die Tourismusorganisationen verstärken ihre Zusammenarbeit. Für bestimmte Besuchergruppen können gemeinsame Besuchsprogramme entwickelt werden. Dafür können auch Reiseveranstalter und Flughäfen / Carrier einbezogen werden.

In größere Aktivitäten soll die Nachbarstadt möglichst eingebunden werden. Ideen für gemeinsame kreative Stadtprojekte werden entwickelt.

10. Kultur

Die Städte fördern eine enge Zusammenarbeit in den Bereichen Theater, Kunst, Musik, Literatur, Film, Fotografie und Medien. In diesem Sinn sollten sich die entsprechenden Groninger und Oldenburger Kultureinrichtungen und Bildungseinrichtungen vernetzen. Bei besonderen Anlässen wird eine mögliche Einbindung des Partners geprüft.

Die intensive Zusammenarbeit des Staatstheaters Oldenburg und der Noord Nederlands Toneel (Schauspiel) in Groningen gibt hierfür gute Beispiele.

Die Vernetzung von Groningen und Oldenburg im Kulturbereich in einem nordeuropäischen Städteverbund ist langfristiges Ziel.

Vereinbarung

- Beide Städte bekräftigen mit dem 10-Punkte-Programm den ernsthaften Willen zum Ausbau und zur Verstetigung der erfolgreichen Städtepartnerschaft auf verschiedenen Gebieten.
- Auf der Grundlage dieses 10-Punkte-Programms werden die zuständigen Verwaltungen beider Städte gebeten, gemeinsam jährliche Arbeitsprogramme für konkrete Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen.
- Beide Städte sichern zu, die Umsetzung durch Bereitstellung von Finanzmitteln für Personal und Sachaufwendungen (Projekte, Veranstaltungen) zu unterstützen. Dabei sollen die Möglichkeiten zur Finanzierung durch die Länder bzw. die Europäische Union ausgeschöpft werden.
- Beide Städte vereinbaren eine Überprüfung der Erfolge der Kooperation nach ca. vier Jahren und gegebenenfalls eine Anpassung / Ergänzung des strategischen Programms.

Oldenburg, den 22. April 2008

Im Namen der Stadt Oldenburg (Oldb.)
Bundesrepublik Deutschland

Im Namen der Stadt Groningen
Königreich der Niederlande

Professor Dr. Gerd Schwandner
Oberbürgermeister

drs. Jacques Wallage **Dick H. Vrieling**
Burgemeester Gemeenteraad

ANHANG

Ausgewählte Beispiele für Kooperationen zwischen Groningen und Oldenburg

1. Kooperation von Verwaltung und Rat

- Gemeinsame Ratssitzung am 22.04.2008 in Oldenburg
- Besuch des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz in Groningen (geplant Ende Mai 2008)
- Personalaustausch und gemeinsame Workshops der Wirtschaftsförderungen (2007, 2008)
- Besuch des Ausschusses für Wirtschaftsförderung in Groningen (2005)
- Austausch der Ausschüsse für Stadtplanung und Bauen (Vorschlag)
- Bestehende bilaterale Kontakte von Parteien und Verbänden

2. Stadt- und Regionalentwicklung

- Jährliche Workshops zwischen den Stadtplanern von Groningen und Oldenburg
- Gemeinsames Symposium „creative cities“ (geplant)

3. Wirtschaft

- Messepräsentationen in der jeweiligen Partnerstadt: „promotiedagen (2006, 2007, 2008), „Business Plus“ (2007) und „Hanse Expo“ (2008)
- Engagement einer Groninger Firma in Oldenburg: Gründung Firma Lijnco-Wintermann
- Gemeinsame Existenzgründersprechtage und ein zweisprachiges Existenzgründerportal der Kammern
- Das „Firmenquartier Tweelbäke“ wurde nach dem Vorbild des Eems Bedrijvententrum in Groningen von dem Groninger Investor van Leeuwen gebaut
- Austausch der Technologie- und Gründerzentren

4. Informationstechnologie

- Gemeinsame Forschungsprojekte von OFFIS, Oldenburg und SIOG, Groningen. Aufbau eines Instituts nach dem OFFIS-Modell in Groningen, begleitet von OFFIS
- Regelmässige „IT-Stammtische /Stammtafel“ in Groningen und Oldenburg zu verschiedenen IT-Themen: Ausrichter OFFIS, Wirtschaftsförderung und ICT-Plattform Groningen (ab Mai 2008)
- Firmen-Projekt zum Einsatz von IT-Energiemessboxen in Groninger und Oldenburger Haushalten (geplant)
- Erfahrungsaustausch und Kooperation im Bereich E-Government: z.B. im Rahmen des E-Government-Tages; evtl. Einbindung in das IuK-Netzwerk Virtuelle Region Nordwest
- IT-Tag von Groninger und Oldenburger IT-Firmen (Juni 2005)

5. Energie, Klimaschutz und Umwelt

- Mitarbeit bei der Neue Hanse Interregio (NHI) - Konferenz „Auf dem Weg zur Europäischen Energieregion“ am 15. und 16. Mai 2008 in Oldenburg

- Inhaltliche Beteiligung der Städte an der NHI - Broschüre „Europäische Energieregion“ (2007)
- Gemeinsame Messestände der Energiecluster Energy Valley und OLEC auf den Messen „Energy Convention“, Groningen (2007), „Oldenburger Gastage“, Bad Zwischenahn (2006) und „Hanse Expo“, Oldenburg (2008)
- EU-Projekt (INTERREG III B) „Sustain“ 2005-2007: Austausch der Cluster OLEC/Energy Valley
- Projekt „Fit for new energy“ des Bildungswerks der Niedersächsischen Wirtschaft unter Beteiligung von Energy Valley, Value in the Valley und OLEC

Gemeinsame Beteiligung der Städte am INTERREG IV B Projekt „Build with CaRe (Carbon Reduction)“: Projekt zu Energieeffizienz in Gebäuden (voraussichtlich Oktober 2008)

6. Europäische und internationale Zusammenarbeit

- Teilnahme Groningens am 1. Internationalen Freundschaftstreffen in Oldenburg (8.-11. Mai 2008)
- Gemeinsamer Austausch mit weiteren europäischen Partnerstädten (geplant)
- Gemeinsame China-Kooperation (trilaterale Freundschafts-Abkommen zwischen Groningen und Oldenburg mit Tianjin sowie Xi'an, Juli 2007; gemeinsame Wirtschaftsreise 2008; Austausch im „china-roundtable“ Oldenburg)

7. Wissenschaft und Ausbildung

- Beteiligung Groningens an der Bewerbung „Stadt der Wissenschaft“, bei den Ideenschmieden und mit dem Groninger „Discovery“-Science-Truck der Rijksuniversiteit Groningen (RuG)
- Kooperationsstudiengang Bachelor of Nursing ab 9/2008 als berufsbegleitender Studiengang für examinierte Pflegekräfte der drei Oldenburger Krankenhäuser. Theoretische Ausbildung an der Hanzehogeschool Groningen, praktische Ausbildung an den Kliniken in Oldenburg
- Hanse Law School Groningen, Oldenburg, Bremen mit einem gemeinsamen rechtswissenschaftlichen Studienprogramm seit 2002/03, Partner: Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Rijksuniversiteit Groningen, Universität Bremen
- Angebot eines Doppeldiploms für StudentInnen an der Fachhochschule OOW und der Hanzehogeschool Groningen im Rahmen des internationalen Netzwerks "ECEM-European Civil Engineering Management / Europäisches Bauwesen", StudentInnen- und Dozentenaustausch
- Diverse gemeinsame Studien- und Forschungsprojekte der (Fach-)Hochschulen

8. Gesellschaft und Soziales, Jugend und Sport

- Austausch von z.B. Erwerbsloseninitiativen, internationalen Hilfsorganisationen, sozialen Einrichtungen (Vorschlag)
- Erfahrungsaustausch in den Bereichen Kinderbetreuung und Schulpolitik (Vorschlag)
- Kontakte zwischen Gewerkschaften und Belegschaftsvertretern im Interregionalen Gewerkschaftsrat Weser-Ems-Nordniederlande (IGR WENN) (seit 1979)
- „Oldenburg-Groningen-Sporttag“ (Vorschlag)
- Groninger Schüler treffen Oldenburger Schüler anlässlich der KIBUM 2008 (siehe Punkt 10) zum Austausch.

- Im Projekt „Youth for Innovation“ (Y4I) bearbeiten Schülergruppen aus Weser-Ems und Nordniederlande gemeinsam innovative Projekte zu wirtschaftlich und regional relevanten Themen, 2005-2007 Federführung Stadt Oldenburg, ab 2007 Federführung Ems Dollart Region EDR
- Partnerschaft zwischen dem Neuen Gymnasium Oldenburg und dem H.N. Werkman College Groningen
- Projekt „Oldenburg kocht“ anlässlich der 900 Jahr Feier der Stadt Oldenburg mit Beteiligung aus Groningen

weitere Kontakte:

- Polizei / International Police Association Oldenburg und Groningen
- Singers and Players Club Oldenburg und Stichting Folk Groningen
- Oldenburger und Groninger Cricket Club
- Oldenburger Ruderverein und KGR de Hunze
- Leichtathletik- und Basketballgruppen in Groningen und Oldenburg

9. Tourismus und Marketing

- Präsentation der Oldenburg Tourismus und Marketing (OTM) auf den promotiedagen (2007) und in der Groninger Innenstadt (2005-2007)
- Gegenseitige Schulung des Personals von OTM und VVV Groningen zu Tourismus und den jeweiligen örtlichen Gegebenheiten (2005)
- Das Unternehmen „publicexpress“ bietet einen regelmäßigen Busverkehr zwischen Groningen und Oldenburg/Bremen an; zusätzlich Informationen zu Veranstaltungen und touristischen Angeboten in niederländischer oder deutscher Sprache im Internet

10. Kultur

- Eine Einbindung des Partners bei besonderen Aktivitäten wird geprüft:
z.B. jährliche Noorderlicht Fotoausstellung Groningen, langfristige „City of Talent“ Marketingkampagne Groningen, Länderwoche Groningen 2008, 900 Jahr Feier Oldenburg 2008, Hanse Jahr Groningen 2009, 20 Jahre Mauerfall Deutschland 2009, Deutschland in Groningen 2010, Groningen Forum 2012
- Das Staatstheater Oldenburg und die Noord Nederlands Toneel (Bühne) haben 2007 eine Koproduktion in deutsch / niederländisch / englisch entwickelt und mehrmals erfolgreich in Oldenburg, Groningen und Amsterdam aufgeführt. Neue Koproduktion in Verbindung mit einem Gastspielaustausch geplant (ab 2009)
- Kontakte: Kunstschule KLEX und Kunsten Centrum Groningen und Drenthe
- Kontakte: Kulturetage und Grand Theatre / Jugendtheatergruppe
- Kinderbuchmesse KIBUM in Oldenburg 2008 mit Länderschwerpunkt Niederlande, u.a. mit niederländischen und flämischen Autoren. Deutsche und niederländische Bibliotheken vernetzen sich
- Regelmäßige Gastspiele des Staatsorchesters Oldenburg und des Noord Nederlands Orchest in der Partnerstadt und Präsentation von Werken aus dem jeweiligen Nachbarland.
- Groninger Wanderausstellung „Promised Land“ (noorderlicht) im Stadtmuseum Oldenburg (2007)
- Gegenseitige Ausstellungen des Bundes Bildender Künstler BBK und der Galerie Noord